

## Nutriox-Konzept soll Schwefelwasserstoff in Abwässern vermeiden helfen

23.11.2010 | Redakteur: Sonja Beyer

**Die Gefahr durch Schwefelwasserstoff im Abwasser zu bannen ist das Ziel eines neuen Konzepts: Mit Nutriox sollen anaerobe Stoffwechselprozesse unterdrückt werden, damit sich das Gas erst gar nicht bildet.**



Tritt im Abwasser ein Sauerstoffmangel auf, kann leicht gefährlicher Schwefelwasserstoff entstehen. Das Nutriox-Konzept soll das verhindern. (Bild: Yara Industrial)

Bad Hönningen – Schwefelwasserstoff ( $H_2S$ ) ist ein hochgiftiges Gas und verursacht die meisten der tödlichen Unfälle, die im Bereich der Abwasserableitung passieren. Es entsteht, wenn beim Abbau der Nährstoffe im Wasser durch Bakterien Sauerstoffmangel auftritt. Weil die  $H_2S$ -Bildung auch temperaturabhängig ist, sind häufig in Abwässern der Papierindustrie, die eine hohe CSB-Konzentration und meist hohe Temperaturen besitzen, die Sulfidkonzentrationen sehr hoch. Ausgasender Schwefelwasserstoff verbindet sich außerdem an der Luft mit Sauerstoff zu Schwefelsäure, die

z.B. an Metallteilen, Beton oder auch elektronischen Einrichtungen starke Korrosionsschäden verursachen kann.

Um solche Probleme zu beseitigen, hat Yara das Nutriox-Konzept entwickelt, das einen dauerhaften Schutz bieten und anaerobe Stoffwechselprozesse unterdrücken soll. Das eingesetzte Produkt ist laut Unternehmen weder Gefahrgut noch Gefahrstoff und wird im Zuge biologischer Prozesse vollständig abgebaut. Weil dynamische Systeme eine regelmäßige Überprüfung erfordern, gehört die Kontrolle der Dosieralgorithmen und gegebenenfalls eine erneute Optimierung der eingestellten Parameter zum Nutriox-Konzept.